

Von der Tafel zum Beamer

Von Elina Speidel,
BWL-Studierende, 1. Semester

Digitalisierung ist ein weit gefasster Begriff, der uns alltäglich begleitet und von Tag zu Tag immer mehr an Bedeutung gewinnt. Darum ist es wichtig zu hinterfragen, was sich überhaupt hinter dem Begriff Digitalisierung versteckt. Das wohl einfachste Beispiel, das einem hier durch den Kopf geht, ist unser allbekanntes und gern genutztes Online Shoppen. Von zuhause aus gemütlich Dinge bestellen, die uns direkt an die Haustür geliefert werden, macht es in manchen Situationen doch attraktiver als den weiten Weg in die Stadt auf sich zu nehmen. Aber nicht nur für uns als Privatpersonen spielt die Digitalisierung eine große Rolle, vor allem auch Unternehmen müssen sich dem Wandel durch die Digitalisierung anpassen, neue Dinge entwickeln, sich der Digitalisierung anpassen, um auf dem Markt weiter attraktiv bleiben zu können.

Nimmt man das Thema also etwas genauer unter die Lupe, stößt man auf die Frage: Wie werden wir eigentlich in 20 Jahren leben? Wie wollen und sollen wir leben?

Blicke ich in meine Vergangenheit zurück, insbesondere auf die Anfänge meiner Schullaufbahn, sehe ich im Mittelpunkt des Raums eine große grüne Tafel, die das Haupteinsatzmittel der Lehrer für alle Aufschriebe darstellte. Doch unaufhaltsam hat sich auch hier die Digitalisierung bemerkbar gemacht. Von der Tafel über den Over-Head Projektor hin zum Beamer.

Wird es im Jahr 2030 möglich sein an Vorlesungen von zuhause aus teilnehmen zu können? Über eine Live-Kamera, durch die der Professor gefilmt wird? Auf jeden Fall eine schöne Vorstellung, zu wissen, dass man an der Vorlesung aktiv teilnimmt und sich dabei an den Ort begeben kann, an den man möchte. Oder werden Professoren etwa durch Roboter ersetzt? Eine wohl eher nicht so schöne Vorstellung, aber durchaus nicht auszuschließen. Das alles sind Fragen, auf die wir heute noch keine Antwort haben und die uns fast utopisch erscheinen, wenn wir genauer darüber nachdenken. Gleichzeitig werden wir es in dem Moment, in dem genau das eintreffen wird, als selbstverständlich sehen. Denn das ist der digitale Wandel unserer Welt.